

Potsdam, 24.01.2022

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Pressemitteilung

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

E-Mail: presseamt@stk.brandenburg.de

Corona: MPK bestätigt bisherige Maßnahmen / Omikron breitet sich dynamisch aus / „Booster“ bester Schutz gegen Infizierung

Bundesweit breitet sich die Omikron-Variante des Coronavirus dynamisch aus. Dennoch hält sich das Gesundheitssystem bisher relativ stabil. Deshalb sind derzeit keine verschärfenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie notwendig, so das Ergebnis der heutigen digitalen Konferenz der Ministerpräsidentinnen und -präsidenten (MPK) mit Bundeskanzler Olaf Scholz und Gesundheitsminister Karl Lauterbach.

Im europäischen Vergleich steht Deutschland noch relativ gut da. Ministerpräsident Dietmar Woidke im Anschluss an die MPK: „Es ist bisher gelungen, Omikron auf der **Zeitschiene zu strecken**. Das ist dem zumeist besonnenen Verhalten der Bürgerinnen und Bürger zu verdanken. Die große Mehrheit hält sich an die vereinbarten Regeln. Dafür mein Dank.“

Mit **1.102** hat **Brandenburg** eine hohe Sieben-Tage-Inzidenz. Der Wert hat sich binnen einer Woche verdoppelt. Nach Experteneinschätzung werden die Zahlen weiter steigen. Woidke: „Allein die Masse und Dynamik der Infektionen belastet unser Gesundheitssystem – auch, wenn die Krankheitsverläufe nach bisheriger Kenntnis weniger hart sind als bei früheren Varianten.“

Woidke weiter: „Es bleibt dabei: Nur wer geimpft ist, bleibt vom Virus verschont oder hat zumindest einen schwächeren Verlauf. Das beweisen alle Daten zur Belegung der Normalstationen und der Intensivstationen in unseren Krankenhäusern. Deshalb: **Boostern!**“

Ausdrücklich begrüßt er, dass die Wirtschaftshilfen und die Sonderregelungen beim **Kurzarbeitergeld** bis zum 31. März 2022 verlängert sind. Bis dahin werden viele Menschen seit 24 Monaten in Kurzarbeit sein. Woidke: „Damit danach niemand unverschuldet in die Arbeitslosigkeit fällt, ist es erforderlich, die 24-Monate-Regel der aktuellen Situation anzupassen.“

Flexibel müsse selbstverständlich auch bei den **Wirtschaftshilfen** reagiert werden.